
Grußwort

Herausforderungen bleiben bestehen – Bankenaufsicht und Bankenregulierung im Jahr 2017

2017 ist ein besonders spannendes Jahr für Bankenregulierung und -aufsicht. Gegenwärtig ist noch immer der Abschluss des Basel-III-Rahmenwerkes eine offene Baustelle. Während wesentliche Teile des neuen Regulierungsrahmens schon fertiggestellt sind, steht bei anderen, gleichwohl zentralen Reformelementen die Einigung noch aus. Insbesondere geht es dabei um die neuen Vorgaben zur Berechnung der risikogewichteten Aktiva als Bestandteil zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen. Im Baseler Ausschuss kommt es nun darauf an, möglichst noch in diesem Jahr die offenen Punkte zu klären und damit Basel III abzuschließen.

Nach seiner Fertigstellung wird das Basel-III-Abkommen seinen Beitrag dazu leisten, das Finanzsystem als Ganzes stabiler und sicherer zu machen – und dies durch seine internationale Gültigkeit möglichst flächendeckend. Sobald die Einigung des Baseler Ausschusses vorliegt, kommt es für uns in Europa darauf an, die Regeln in die europäische Regulierung zu überführen und umzusetzen.

Dabei ist es von großer Bedeutung für die deutschen Banken und Sparkassen, dass sie die Auswirkungen der Reform gut verkraften. Unsere internen Auswirkungsstudien zeigen, dass die künftigen Anforderungen aus Basel für deutsche Institute zu bewältigen sein werden. Insbesondere ist insgesamt mit keinem wesentlichen Anstieg der risikogewichteten Aktiva und damit der Eigenkapitalanforderungen zu rechnen. Natürlich ist der Handlungsbedarf je nach Institut unterschiedlich und einzelne Institute werden stärker von den Vorschlägen aus Basel betroffen sein als andere. Wenngleich das abschließende Paket zu Basel III für manches Institut also zur Herausforderung wird, sollte diese zu bewältigen sein. Dafür sollen nicht zuletzt lange Übergangsfristen sorgen.

Basel III ist aber beileibe nicht die einzige Herausforderung, vor der deutsche Banken und Sparkassen stehen – auch das Marktumfeld ist nicht mehr dasselbe wie noch vor der Krise und die Institute müssen sich daran anpassen. Dieser Veränderungsdruck resultiert sowohl aus der neuen Regulierung als auch aus

dem zurzeit vorherrschenden niedrigen Zinsniveau, das Banken und Sparkassen zwingt, ihre Geschäftsmodelle auf den Prüfstand zu stellen. Die zunehmende Digitalisierung des Bankgeschäfts und die damit einhergehenden Veränderungen im Wettbewerb müssen ebenfalls gebührende Beachtung finden.

Aber auch wenn das Umfeld sich wandelt, das Ziel sowohl für Aufseher als auch für Banken und Sparkassen bleibt beständig: die Stabilität des Banken- und Finanzsystems. Dieses Ziel gilt es zu bewahren und zu verteidigen. Und bekanntlich können Ziele am besten erreicht werden, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Das setzt aber voraus, dass über die Ziele und die Art und Weise, wie sie zu verfolgen sind, miteinander diskutiert wird. Eine der Gelegenheiten für diesen Diskurs bietet das jährliche Bankensymposium, das die Bundesbank seit vielen Jahren gemeinsam mit der Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen ausrichtet.

Die Ergebnisse des diesjährigen Symposiums sind in diesem nunmehr dritten Band der Schriftenreihe zur Dokumentation der Bankensymposien zusammengetragen und sollen einen Überblick über aktuelle Themen von Bankern und Bankenaufsehern geben.

Das nächste Bundesbank Symposium wird am 7. März 2018 in Frankfurt am Main stattfinden. Ich freue mich, Sie dann wieder in Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Frankfurt am Main, Juni 2017

Andreas Dombret

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	V
 Kapitel 1: Finalisierung von Basel III	
Basel III – das Ziel vor Augen <i>von Andreas Dombret</i>	3
Finalisierung von Basel III <i>von Stefan Ingves</i>	13
Möglichkeiten und Grenzen globaler Bankenregulierung <i>von Felix Hufeld</i>	25
Anmerkungen zu Basel III aus Sicht eines Instituts <i>von Marcus Schenck</i>	33
 Kapitel 2: Kapital, Puffer, Leverage, SREP und Liquidität: Herausforderungen der Institutssteuerung unter multiplen Mindestanforderungen	
Herausforderungen der Institutssteuerung <i>von Erich Loeper</i>	43
Podiumsdiskussion mit: <i>Herbert Hans Grüntker, Erich Loeper, Hermann J. Merkens, Andreas Pfingsten, Marcus Schenck und Philipp Otto (Moderator) ...</i>	52

Kapitel 3: Bankenaufsicht und Digitalisierung

Bankenaufsicht und Digitalisierung von Jens Spahn	71
--	----

**Kapitel 4: Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand –
fit für die Zukunft?**

Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand – die Geschäftsmodellanalyse des SSM von Rolf Klug	83
---	----

Podiumsdiskussion mit: Andreas Dombret, Wolfgang Kirsch, Rolf Klug, Jan Pieter Krahen, Robert Restani, Carola Gräfin von Schmettow und Philipp Otto (Moderator)	100
--	-----

Anhang

Programm Bundesbank Symposium 2017	124
Teilnehmerverzeichnis	126